



Chantal Störmer, Mai 2020

GlamHack 2020, FHGR

Info-Sheet, Fundaziun Capauliana, Bildauswahl „Der Ruf der Berge“

Der Ruf der Berge - Faszination, Ruhe, Entschleunigung - Wagnis, Unberechenbarkeit, Bedrohung

Sie gelten als schön und gefährlich und trotzdem wagten sich bereits vor über 100 Jahren die Menschen hinauf in schwindelerregende Höhen, überquerten Gletscher und wählten neue noch unbekannte Routen beim Erklimmen der höchsten Gipfel. Die ausgewählten Werke berichten durch das Medium Bild von diesen Menschen, den ersten Pfaden über die Pässe, von Berghütten die zum Teil bis heute eine wichtige Rolle im modernen Alpinismus spielen. Sie erzählen Geschichten von Bergsteigern, von Abenteuerlustigen, von ihren Höhen und Tiefen, von Erfolg und Verzweiflung.



Sie zeigen die wilden und schroffen Berggipfel des Kantons Graubünden und die Veränderung der Natur im Laufe der Jahrhunderte. So finden sich massige Gletscher die sich ins Tal wälzen und die es zu bezwingen galt, von denen heute kaum mehr etwas übrig ist. Die Bilder sind naturhistorische Zeugen der Entwicklung und Veränderung des Bergkantons und zeigen dies in verschiedenen Perspektiven, in unterschiedlichsten (Mal)Techniken. Die ältesten Werke stammen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts das jüngste aus dem Jahr 2006. Die Werkauswahl ist eine bunte Mischung aus Drucken, original Ölbildern aber auch Fotografien die eigenständig bereits eindrücklich Zeitzegen darstellen.

Mögliche Fragen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des GlamHack 2020:

- Digital Art Space: Wie kann mit einer solchen Bildauswahl eine digitale Ausstellung realisiert werden unter Einbeziehung verschiedener Bild-Text - Ton-Dokumente aus der jeweiligen Zeit?
- Wie kann durch die Gruppierung der verschiedenen Themenbereiche spezifische Stimmungen erzeugt werden und so die visuellen Eindrücke noch verstärken?
- Brückenschlag: Wie kann eine Brücke zwischen den verschiedenen Themengebieten geschlagen werden und auf welche Weise können diese visuell oder auch durch Ton etc. verknüpft werden
- Storytelling: Welche Geschichten können durch die Bilder erzählt werden und wie können diese greifbar gemacht werden (eine Ausstellung mit Kopf-Herz und Hand erleben)?

- Können anhand der Daten Rückschlüsse auf andere Meta-Daten gezogen werden und wie können diese nutzbar gemacht werden?

Weitere Ideen sind herzlich willkommen!

Fundaziun Capauliana - Bündner Bildarchiv - Projektinformation

Organisation

1986 gründeten Duri Capaul (1923 - 2009) und seine Frau Clara Capaul-Hunkeler (1926 - 2010) die gemeinnützige Stiftung Fundaziun Capauliana deren Ziel die Erhaltung, Erweiterung und Erschliessung ihrer umfangreichen Sammlung mit Bildern aus Graubünden war.

Das dadurch entstandene Bündner Bildarchiv ist die wohl grösste private Sammlung an Kunstwerken und kulturhistorischen Dokumenten aus Graubünden und in ihrer Art einzigartig. Es umfasst insgesamt über 25'000 Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken, Ansichtskarten, Fotografien, Landkarten, Plakate und Prospekte.

Die Sammlung ist breit angelegt und enthält Werke verschiedenster Stilrichtungen aus vier Jahrhunderten. Neben bekannten internationalen und Bündner Künstlern sind auch Hobbymaler und anonyme Künstler vertreten.

Die Darstellungen von Landschaften, Siedlungen, Bauwerken und historischen Ereignissen aus den unterschiedlichen Epochen sind wertvolle Quellen für Studien zur Entwicklung von Kulturlandschaften, Architektur, Verkehr und Tourismus. So dient das Bündner Bildarchiv heute als Anlaufstelle für Fragestellungen rund um die Bündner Region.

Webseiten der Stiftung

[Fundaziun Capauliana](#)

[Online-Katalog](#)

Weiterführende Informationen

[Topografisches Kartenmaterial](#)

[Geschichte des Alpinismus in der Schweiz](#)

[Schweizer Pioniere](#)